



DIE „PATIENTEN-AMPEL“ – UNSERE DRINGLICHKEITSEINSTUFUNG

Patienten erreichen uns über den Rettungsdienst, vom Hausarzt eingewiesen, selbstständig oder in Begleitung ihrer Angehörigen. Alle Notfallpatienten werden so schnell wie möglich von einer kompetenten und speziell geschulten Pflegekraft gesehen und erste Befunde (z. B. Blutdruck-, Puls-, Temperaturmessung) werden erhoben. Dabei erfolgt eine Einstufung aller Patienten nach der Dringlichkeit der Behandlung.

Diese nach internationalen Regeln festgelegte Einschätzung dient dazu, aus einer großen Zahl an Patienten möglichst schnell und zuverlässig diejenigen zu finden, die aufgrund der Art und Schwere ihrer Erkrankung zuerst behandelt werden müssen.

Hierzu verwenden wir das in Europa etablierte „Manchester-Triage-System“. Mit Hilfe einer Farbkodierung stufen wir die Dringlichkeit der ersten ärztlichen Untersuchung und dementsprechend den Behandlungsbeginn ein:

ROT – Schwerste Fälle mit unmittelbarer Lebensgefahr. Laufende Tätigkeiten werden sofort gestoppt und die Notfallbehandlung des Patienten wird unter Einsatz aller uns zur Verfügung stehenden Ressourcen unmittelbar begonnen.

ORANGE – Eine Verletzung oder Beeinträchtigung kann lebensgefährlich werden und erfordert schnelle ärztliche Hilfe.

GELB – Dringliche Fälle bei denen keine unmittelbare Lebensgefahr besteht, aber ernste körperliche Schäden nicht ausgeschlossen werden können.

GRÜN – „Normal dringliche“ Fälle bei denen keine Lebensgefahr oder das Risiko ernsthafter körperlicher Schäden besteht. Die Versorgung erfolgt erst nach den dringlicheren Fällen. Wir bemühen uns aber, die Wartezeiten dabei so kurz wie möglich zu halten.

BLAU – Nicht dringliche Fälle, die keiner sofortigen Behandlung bedürfen. Eine Behandlung ist auch an einem anderen Tag zur Regelarbeitszeit möglich.



Notaufnahme

Zentrale Notaufnahme

24 STUNDEN TÄGLICH –
IM NOTFALL FÜR SIE DA

DIE ZENTRALE NOTAUFNAHME

Die Zentrale Notaufnahme des Johannes Wesling Klinikums Minden ist 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr für Sie dienstbereit. Mehr als 45.000 Patienten werden jährlich hier behandelt. Jeder zweite Mindener kommt statistisch einmal im Jahr zu uns.

Da die Abläufe, die diese Patientenströme steuern, für Sie als Patient oder Besucher nicht immer sofort ersichtlich sind, soll Ihnen diese Broschüre als Orientierungshilfe dienen.

WIR BEHANDELN ALLE GLEICH – ABER IMMER DER REIHE NACH

Prinzipiell wird jeder Patient nach der Reihenfolge seines Eintreffens behandelt. Wir müssen jedoch flexibel auf die mit Rettungshubschrauber, Notarztwagen oder privat eingelieferten schwerkranken Patienten reagieren. Zudem kommt es zu bestimmten Zeiten immer wieder zu einem hohen Patientenaufkommen, das erheblichen Einfluss auf die Warte- und Behandlungszeit haben kann. Weiterhin können Verzögerungen in der weiterführenden Diagnostik (z. B. Labor, Röntgen) die Behandlungsdauer unserer Patienten verlängern.

Wie lange sich einzelne Wartezeiten gestalten, können wir leider nicht vorhersagen. Auf jeden Fall informieren wir Sie regelmäßig über zeitliche Verzögerungen, mit der Bitte um Ihr Verständnis.



WICHTIG ZU WISSEN!

Da die Notaufnahme vorrangig für die Behandlung von Patienten mit akuten Erkrankungen oder nach Unfällen vorgesehen ist, sind wir nicht mit dem normalen Hausarztssystem zu vergleichen. Daher können keine Termine vergeben werden und mit längeren Wartezeiten muss gerechnet werden.

Um eine optimale Versorgung durch die verschiedenen Spezialisten zu ermöglichen, werden diese teilweise aus der laufenden Behandlung des Krankenhausbetriebes gerufen. Dies kann zu Verzögerungen führen, wenn sie beispielsweise gerade eine längere Untersuchung oder Operation durchführen, die nicht abrupt abgebrochen werden kann. Nur so ist es jedoch möglich, Ihnen jederzeit die Behandlung durch Experten der verschiedenen universitären Fachgebiete zu ermöglichen.

Durch die Behandlung in verschiedenen Fachgebieten ist eine Reihenfolge der Behandlung für Sie nicht erkennbar.

Nach der Dringlichkeitseinstufung und Erfassung Ihrer persönlichen Daten findet so bald wie möglich die Untersuchung durch den Arzt statt. Wenn notwendig, schließen sich weiterführende diagnostische Maßnahmen, wie Röntgen, Labor, EKG usw. an die Erstuntersuchung an.

Sollten alle Behandlungsräume belegt sein, werden die Patienten – soweit es die Erkrankung zulässt – gebeten, im Wartebereich Platz zu nehmen. Hier stehen ein Fernseher, Zeitschriften und Getränke rund um die Uhr zur Verfügung. Wir möchten Sie jedoch bitten, vor einer Behandlung nur nach Rücksprache mit dem Personal etwas zu sich zu nehmen, da Sie für bestimmte Untersuchungen nüchtern sein müssen.

Sollten sich Ihre Beschwerden im Laufe der Wartezeit verschlimmern, bitten wir Sie, sich erneut an der Leitstelle der Notaufnahme zu melden.

Nach Diagnosefindung und Behandlung werden Sie entweder mit einem Anschreiben an Ihren Haus- oder Facharzt entlassen oder stationär aufgenommen.

Sollten Sie mit unserer Arbeit unzufrieden sein, lassen Sie es uns wissen! Wir sehen Ihre Mitteilung als konstruktive Kritik zur stetigen Verbesserung unserer Qualität an.

An der Leitstelle liegen spezielle Lob & Tadel-Formulare für Sie bereit. Alternativ auch gern als E-Mail an: zna-minden@muehlenkreiskliniken.de

Wir wünschen Ihnen eine baldige Genesung!
Ihr Team der Zentralen Notaufnahme

GERN STEHEN WIR IHNEN FÜR WEITERE FRAGEN ZUR VERFÜGUNG



Ärztliche Leitung (Konservativ)

Direktor Dr. med. R. Turkiewicz
Tel.: 0571 / 790 - 31 10
Fax: 0571 / 790 - 29 14 00
zna-minden@muehlenkreiskliniken.de



Ärztliche Leitung (Operativ)

Direktor Prof. Dr. med. Johannes Zeichen
Tel.: 0571 / 790 - 34 01
Fax: 0571 / 790 - 29 34 00
E-Mail: unfallchirurgie-minden@muehlenkreiskliniken.de



Pflegeleitung

Jens Krümpelbeck
Tel.: 0571 / 790 - 5 14 40
Fax: 0571 / 790 - 29 14 00
E-Mail: jens.kruempelbeck@muehlenkreiskliniken.de

Kontakt

Johannes Wesling Klinikum Minden
Hans-Nolte-Straße 1
32429 Minden
Tel.: 0571 / 790 - 14 00
Fax: 0571 / 790 - 29 14 00
E-Mail: zna-minden@muehlenkreiskliniken.de
www.muehlenkreiskliniken.de

24 Stunden täglich – im Notfall für Sie da!